Braunschweig International
Film Festival (BIFF)
Internationales Filmfest
Braunschweig e. V.
Neue Straße 8
38100 Braunschweig
www.filmfest-braunschweig.de

PRESSEMITTEILUNG

August Diehl: „Dieser Preis ist eine große Umarmung“

Bei der Preisverleihung zum 40. Braunschweig International Film Festival (BIFF) im Großen Haus des Staatstheater Braunschweig wurde August Diehl mit Die EUROPA ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Volkswagen Financial Services Filmpreis ging an SKATEBOARDING IS NOT FOR GIRLS der nordmazedonischen Regisseurin Dina Duma, Der HEINRICH an PORTE BAGAGE der niederländisch-marokkanischen Geschwister Abdelkarim El-Fassi (Regisseur) und Asma El-Fassi (Produzentin).

Braunschweig, 15. November 2026. In Filmen wie BUDDENBROOKS, INGLORIOUS BASTERDS, WIR WOLLTEN AUFS MEER und EIN VERBORGENES LEBEN (A HIDDEN LIFE) waren sie gemeinsam auf der großen Leinwand zu sehen – nun standen sie zusammen auf der Bühne des Staatstheaters Braunschweig. Der deutsche Schauspieler Alexander Fehling hielt anlässlich der Auszeichnung mit Die EUROPA die Laudatio für seinen guten Freund August Diehl. „Ich habe damals schnell gemerkt, wie viel Freiheit und Offenheit in ihm steckt – und, wie er das in seine Rollen trägt“, schwärmte Fehling. „August ist ratlos, und wir alle profitieren davon. Er ist stets auf der Suche nach seiner nächsten Geschichte.“ Diehl lade uns alle ein, ihn ein Stück auf seinem Weg zu begleiten. „Ich bewundere Deine riesige Neugier und uneitle Hingabe.“

Für den sichtlich gerührten Die EUROPA-Preisträger war dies „die schönste Laudatio, die ich jemals gehört habe“. Diehl, der mit 25.000 Euro den höchstdotierten Preis des diesjährigen Festivals überreicht bekam, lobte die Braunschweiger:innen: „Ich habe hier so wunderbare Gespräche. Die Menschen sind herzlich und umarmend.“ Genau dies sei auch die Auszeichnung: „Dieser Preis ist eine große Umarmung. Und ein Zeichen, das sagt: Wir verstehen Dich.“ Für Anthony Bandmann, Vorstandsvorsitzender von Hauptsponsor Volkswagen Financial Services, war die Übergabe von Die EUROPA an Diehl eine Herzensangelegenheit. „Dieses Festival hat eine eindrucksvolle Bandbreite – und als

internationales Unternehmen ist es uns eine Freude, internationalen Glamour in unsere gemeinsame Heimatstadt Braunschweig zu bringen.“ Die lange Zusammenarbeit sei dabei ein eindeutiges Zeichen dafür, „wie wichtig uns das Braunschweig International Film Festival ist“. Apropos langjährige Verbindung: Bereits 1998 lief mit 23 das filmische Debüt von August Diehl auf dem Braunschweiger Festival.

Filmfest in Braunschweig: „Ein tolles Gefühl von Gemeinschaft“

Der mit 10.000 Euro dotierte Volkswagen Financial Services Filmpreis wurde der nordmazedonischen Drehbuchautorin und Regisseurin Dina Duma überreicht. Mit SKATEBOARDING IS NOT FOR GIRLS brachte sie ein fesselndes Porträt junger Frauen zwischen Tradition und Moderne auf die hiesigen Leinwände, die selbst in schweren Zeiten bedingungslos zusammenhalten. „Ich habe hier nicht einfach nur Gäste, sondern vor allem Freunde getroffen. Das war ein tolles Gefühl von Gemeinschaft“, bedankte sie sich bei dem Publikum des Braunschweig International Film Festival. Caroline Hattesohl, Leiterin Kundenservice Direktbank der Volkswagen Bank, übergab den Preis – gemeinsam mit der Jury lobte sie den Film ausdrücklich. „Bei diesem Film waren sich alle sehr einig, dass er einen Preis bekommen sollte.“

Ebenfalls mit 10.000 Euro dotiert ist der Publikumspreis Der HEINRICH. Manuela Voigt, Sprecherin der Geschäftsführung der Volkswagen Leasing, betonte bei der Verleihung dazu: „Nachwuchsarbeit ist so wichtig und notwendig. Das sollten wir stets als eine gesellschaftliche Aufgabe verstehen, dass wir Talenten eine Bühne bieten, so wie es bei dem Braunschweig International Film Festival der Fall ist. Überreicht wurde Der HEINRICH schließlich an das niederländisch-marokkanische Duo um die Geschwister Abdelkarim El-Fassi (Regisseur) und Asma El-Fassi (Produzentin). Die Produzentin nahm den Preis hocherfreut entgegen: „Es hat rund sechs Jahre gebraucht den Film umzusetzen – die Arbeit mit einem derart überschaubaren Budget war sehr herausfordernd.“ Zugleich bestärkte sie das Verständnis ihrer Arbeit: „Wir verstehen es als unsere Mission Menschen zusammen zu bringen.“ Umso schöner sei es zu sehen, wie Filme wie PORTE BAGAGE Publikum in unterschiedlichsten Ländern der Welt berührt.

Die TILDA – von Frauen, für Frauen

Bei der Verleihung des Frauenfilmpreises hob Cornelia Rohse-Paul eben jene wichtige Unterstützung von Talenten in besonderer Form hervor. 2019 initiierte sie mit Die TILDA einen Frauenfilmpreis, der Nachwuchsregisseurinnen Sichtbarkeit und Förderung ermöglichen soll. „Bei den Filmfestspielen von Cannes gab es vor einigen Jahren nur einen einzigen Film einer Regisseurin.“ Sie habe das gemeinsam mit Verbündeten zum Anlass genommen auf private Initiative hin eine „private Filmförderung“ auf die Beine zu stellen: Die TILDA.

Und die ging in diesem Jahr an THE STATION: Ein mit viel Lokalkolorit und in wunderschönen Bildern erzähltes Drama über die seit 2014 andauernde Kriegssituation im Jemen. Layal betreibt in einem zerstörten Dorf eine Tankstelle, die ausschließlich Frauen offensteht und als Zufluchtsort fern von Waffen und politischer Gewalt dient. Inspiriert von realen Beobachtungen in Sanaa erzählt der Film von Schwesterlichkeit, Widerstand und Überleben. „Das trifft wirklich den Kern der Idee des Filmes. Wir erhalten einen Preis von engagierten Frauen für einen Film, der Frauen porträtiert, die uns inspirieren“, erläuterte die Regisseurin Sara Ishaq.

Vertrauen in aufstrebende Filmschaffende

Für einen Schmunzler sorgte Silas Degen, der mit seinem Film HEIMGESUCHT für den Heimspiel Preis nominiert war: Als auf der Bühne bekannt gegeben wurde, dass der Preis an ihn geht, frönte er der Leidenschaft, die in dieser Woche im Fokus stand: Filme schauen. Mit etwas Verspätung zog Silas auf der Bühne nach: „Ich bedanke mich bei den Verschickungskindern, die sich uns anvertraut und ihre Geschichten erzählt haben." Degen setzte in HEIMGESUCHT sein an den Universitäten Hildesheim und Babelsberg erworbenes Know-how ein, um Menschen eine Stimme zu geben, die bislang keine hatten. Jurymitglied Julia Roesler: „Dieser Film stellt wichtige Fragen. Er hat uns sehr berührt."

Den queeren Filmpreis ECHT konnte der Regisseur Abinash Bikram Shah aus Neapel mit nach Hause nehmen. Der Film ELEPHANTS IN THE FOG verfolgt das Schicksal der Matriarchin Pirati, die eine Kinnar-Gemeinschaft – einen Zusammenschluss von drittgeschlechtlichen Menschen – anführt. Beim Cannes Filmfestival gewann der Thriller als erster nepalesischer Film in der Sektion „Un Certain Regard" dieses Jahr den Jurypreis. „Wir brauchen diese Filme, wir brauchen diese Sichtbarkeit von queeren Lebenswelten", so Jurymitglied Mareike Stober, Leiterin der Koordinationsstelle LSBTIQ* der Stadt Braunschweig. Unterstützt wird ECHT von dem Hotel Deutsches Haus sowie dem Verein für sexuelle Emanzipation.

Wichtige Dialoge und Begegnungen

Bei dem Green Horizons Award standen so viele starke Einreichungen zur Auswahl, dass sich die Jury über die Auszeichnung hinaus für eine lobende Erwähnung entschied: Regisseur Håvard Bustnes begleitet in LET OUR MOUNTAINS LIVE einen Konflikt, der zu einer grundsätzlichen Auseinandersetzung über Klimaschutz, indigene Rechte und politische Verantwortung wurde. Er zeigt, dass grüne Energie nicht frei von Konflikten ist – und stellt die Frage, wer den Preis für die Transformation zahlen soll.

Verliehen wurde die Auszeichnung indes an DEREK VS DEREK. Eine skurrile Fehde zwischen zwei benachbarten Landwirten gleichen Vornamens im englischen Devonshire: Derek Banbury hat sich unverändert einer ertragsmaximierenden, konventionellen Landwirtschaft verschrieben, sein Nachbar Derek Gow steht auf Bio, Ökolandbau und radikales Rewilding in maximaler Prägung auf seinen Äckern und Wiesen. Aus der Fehde wird eine Hassliebe. Jurymitglied Karen Arikian skizzierte: „In diesem Film geht es um einen ganz wichtigen Dialog. Insbesondere berührt haben uns in DEREK VS DEREK die Elemente zwischen Hoffnung und Humor".

„Ich werde nie vergessen, mit wie viel Talent sie diese Welt bereichert hat."

Die EDDA ist der Publikumspreis des Braunschweig International Film Festival für den besten Kurzfilm. Verliehen wurde er an KILORAN BAY, Regisseur Michael Bruce war am Abend der Preisverleihung aus Washington DC zugeschaltet: „Dieser Film handelt von der Verbindung zu sich selbst sowie Selbstakzeptanz. Es freut mich sehr, dass KILORAN BAY die Festivalgäste in Braunschweig bewegt hat."

Auf tiefgreifende Art und Weise aufgewühlt hat auch RUN ME WILD: Der Film von Catharina Lott wurde mit dem deutsch-französischen Jugendpreis KINEMA ausgezeichnet. Darstellerin Luna Jordan stellte vor drei Jahren gemeinsam mit Regisseurin Anna Roller das Jugenddrama DEAD GIRLS DANCING vor, nun konnte sich Lott nur postum auf der Bühne für ihre eindrucksvolle Arbeit bedanken: „Ich werde nie vergessen, mit wie viel Talent Luna diesen Film und diese Welt bereichert hat." Luna Jordan ist in diesem Jahr im Alter von 25 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Von der KINEMA-Jury gab es für RUN ME WILD nun noch reichlich Lob und Respekt: „Dieser Film ist ein mutiges und zugleich ehrliches Werk."

Das Kino – ein wundervoller, magischer Ort

Neben den rund 200 starken Kurz- und Langfilmen stand in dieser Woche wieder vor allem auch der Austausch und die Begegnung an all den Spielstätten sowie in der gesamten Stadtgesellschaft im Fokus. „Es ist schön zu sehen, wie das Filmfestival von der Stadt angenommen und mitgetragen wird“, so Festivalleiterin Karina Gauerhof. „Mit Projekten wie dem KINEMA-Jugendpreis gelingt es uns junge Menschen an das Kino heranzuführen – diesen wundervollen, magischen Ort.“

Am heutigen Sonntag, den 15. November, finden die letzten Vorstellungen und Sonderveranstaltungen des 40. Braunschweig International Film Festival statt. Vormerken: Das 41. Braunschweig International Film Festival (BIFF) findet 08. bis 14. November 2027 statt. Weitere Informationen zum BIFF gibt es auf www.filmfest-braunschweig.de sowie tagesaktuelle Hinweise auf den Social-Media-Kanälen des Festivals.

Preise, Preisgelder & Gewinner:innen 2026

Preis	Preisgeld	Gewinner:in
Die EUROPA	25.000 Euro	**August Diehl**
Volkswagen Financial Services Filmpreis	10.000 Euro	**SKATEBOARDING IS NOT FOR GIRLS** Regie: Dina Duma Nordmazedonien, Belgien, Slowenien, Kroatien, 2026
Der HEINRICH	10.000 Euro	**PORTE BAGAGE** Regie: Abdelkarim El-Fassi Niederlande, 2025
Die TILDA	6.000 Euro	**THE STATION** Regie: Sara Ishaq Jemen, Jordanien, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Norwegen, Katar, 2026
Heimspiel Preis	5.000 Euro	**Silas Degen** (Regisseur) für HEIMGESUCHT Regie: Silas Degen Deutschland, 2025

ECHT	2.500 Euro	**ELEPHANTS IN THE FOG** Regie: Abinash Bikram Shah Nepal, Frankreich, Deutschland, Brasilien, Norwegen, 2026
Green Horizons Award	2.500 Euro	**DEREK VS DEREK** Regie: James Dawson Vereinigtes Königreich, 2026 *Special Mention* **LET OUR MOUNTAINS LIVE** Regie: Håvard Bustnes Norwegen, Finnland, 2026
Die EDDA	2.000 Euro	**KILORAN BAY** Regie: Michael Bruce Vereinigtes Königreich, 2026
Deutsch-französischer Jugendpreis KINEMA	2.500 Euro	**RUN ME WILD** Regie: Catharina Lott Deutschland, 2026
Zehn Preise	**65.500 Euro**	

– – – – – – – – – –

40. Braunschweig International Film Festival (BIFF) | 09. bis 15. November 2026

Weitere Informationen und Updates zum 40. BIFF unter:

www.filmfest-braunschweig.de
www.instagram.com/filmfestivalbraunschweig
www.linkedin.com/company/internationales-filmfest-braunschweig/
www.facebook.de/braunschweiginternationalfilmfestival

– – – – – – – – – –

SAVE THE DATE

41. Braunschweig International Film Festival (BIFF) | 08. bis 14. November 2026

– – – – – – – – – –

MEDIENKONTAKT

Internationales Filmfest Braunschweig e. V. I c/o Call The Dude GmbH

Falk-Martin Drescher I Pressesprecher I presse@filmfest-braunschweig.de I +49 177 23 53 84 2